

Magazin

erwachsenenbildung.at



Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

www.erwachsenenbildung.at/magazin

Bildungszugänge und
Bildungsaufstiege
Mechanismen und Rahmenbedingungen.
Fokus Erwachsenenbildung

Call for Papers
Ausgabe 34, 2018

Redaktionsschluss: 26. Jänner 2018

Veröffentlichung: Juni 2018

Herausgeber:

Dr. Philipp Schnell (philipp.schnell@akwien.at)

Dr. Stefan Vater (stefan.vater@vhs.or.at)



Bildungszugänge und Bildungsaufstiege

Mechanismen und Rahmenbedingungen. Fokus Erwachsenenbildung

Call for Papers

In Österreich gelingen Aufstiege ins Hochschulwesen im Vergleich mit anderen europäischen Ländern immer noch unter besonderen und erschwerten Bedingungen. Dies wird unter anderem jährlich mit aktuellen Zahlen in der OECD Publikation „Bildung auf einen Blick“ stark betont. Ebenfalls attestieren diverse vergleichende Studien für Österreich deutliche Einflüsse der sozialen Herkunft auf den Bildungserfolg. Was ermöglicht oder behindert den Zugang zu Bildung und was bedeutet und beeinflusst Aufstieg durch Bildung?

Vor diesem Hintergrund interessieren uns Bearbeitungen, Überlegungen und Projektberichte der Themen Bildungszugang und Bildungsaufstieg mit Schwerpunkt auf Erwachsenenbildung.

Beiträge zu folgenden Fragen sind besonders erwünscht:

- Wer beteiligt sich an Erwachsenenbildung und wie hängt die Beteiligung in der Erwachsenenbildung mit Ausschlussmechanismen in anderen Bildungsbereichen zusammen? Welchen Einfluss spielen dabei die Faktoren Geschlecht, Herkunft (soziale, regionale,...)
- Welches sind Faktoren und Umstände, die Bildungszugang erschweren oder verunmöglichen?
- Was bringt Erwachsenenbildungsbeteiligung? Hat diese Effekte auf die soziale Position? Was sind die ökonomischen, sozialen und anderen Erträge und Vorteile?

- Wie kommen, angesichts der Ungleichheitserzeugenden Mechanismen, Bildungsaufstiege zustande? Welche Faktoren und Mechanismen führen zu Bildungsaufstiegen „against all odds“?
- Welche bildungspolitischen Maßnahmen reduzieren nachweislich Bildungsungleichheiten und fördern damit Aufstiegsprozesse? Welche Maßnahmen fördern Bildungsbeteiligung?
- Welche Rolle spielt die Erwachsenenbildung und deren Institutionen oder Angebote, wie beispielsweise das Nachholen von Bildungsabschlüssen, für Aufstiegsprozesse?
- Welche Modelle und Projekte ermöglichen den Zugang für „Bildungsferne“ und „Bildungsbenachteiligte“ (ohne sie als einer Defizitkultur zugehörig zu stigmatisieren)?

In diesem Spannungsfeld interessieren uns theoretische, empirische sowie vergleichende Beiträge über Faktoren und Mechanismen von Bildungsaufstiegen in Österreich.

1 Nachzulesen unter: <http://www.oecd.org/berlin/publikationen/bildung-auf-einen-blick.htm> (Stand: 2017-06-29)

Manuskript und Redaktioneller Ablauf

Wir empfehlen, vor einer Einreichung eine Kontaktaufnahme zwecks Abstimmung über das Ansinnen der Einreichung. Die Redaktion behält sich vor, nach einem Review-Prozess Beiträge auszuwählen oder abzulehnen.

Manuskript

Bitte senden Sie Ihren Beitrag inklusive Vorschlag für ein Abstract, allfälliger Grafiken, Tabellen und Diagramme (in bearbeitbarer Form), Porträtfoto (mindestens 300 dpi) mit Fotokennung sowie eine Kurzbiografie (Ausbildung, Arbeitsschwerpunkte und -bereiche) an die Online-Redaktion. Redaktionsschluss ist am **26. Jänner 2018**.

Review und Auswahlkriterien

Der Fachbeirat trifft gemeinsam mit den Herausgebern im Rahmen eines internen Reviews eine Auswahl jener Beiträge, die für eine Veröffentlichung in Frage kommen. Ausschlaggebende Kriterien sind Aktualität des Inhalts und Korrektheit der Ausführung, Bezugnahme auf den Call und auf Österreich bzw. Transferierbarkeit internationaler Erkenntnisse auf die österreichische Situation, Einhaltung formaler Standards (v.a. hinsichtlich Umfang und Zitierweise), zeitgerechte Einreichung sowie Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Redaktion.

Nähere Hinweise für AutorInnen sind nachzulesen unter http://erwachsenenbildung.at/magazin/hinweise_fuer_autorinnen.

Kritische Würdigung, Überarbeitung und Fachlektorat

AutorInnen erhalten rund vier bis sechs Wochen nach Redaktionsschluss mündlich und/oder schriftlich eine kritische Würdigung sowie die Möglichkeit, Überarbeitungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Anschließend werden alle zur Veröffentlichung angenommenen Beiträge aufgrund der redaktionellen Beurteilung und der formalen Standards verpflichtend lektoriert. Das Fachlektorat beinhaltet u.a. Formal- und Rechtschreibkorrektur und bezieht sich auf die Anforderungen des Reviews.

Veröffentlichung

Die Ausgabe 34 wird im Juni 2018 veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung übertragen Sie dem Magazin erwachsenenbildung.at die Nutzungsrechte Ihres Artikels zur Veröffentlichung im Internet unter der Creative Commons Lizenz CC-BY, als Printausgabe und eBook im BoD-Verlag sowie zur Erfassung in Datenbanksystemen. Als Dank überweist das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung für angenommene Beiträge ein Anerkennungshonorar von 110,-- bis 275,-- Euro, je nach Umfang und Rubrizierung des Beitrags. Mit der Einreichung eines Manuskripts ist die Anerkennung dieser Bedingungen verbunden.

Ihre Ansprechpersonen

Herausgeber der Ausgabe

Dr. Philipp Schnell (Bildungsökonom in der Abteilung Bildungspolitik der Arbeiterkammer Wien)
E-Mail: philipp.schnell@akwien.at

MMag. Dr. Stefan Vater (Bildungssoziologe im Verband Österreichischer Volkshochschulen)
E-Mail: stefan.vater@vhs.or.at

Online-Redaktion

Mag.^a Christine Bärnthaler, CONEDU
Mag. Wilfried Frei, CONEDU
E-Mail: redaktion@erwachsenenbildung.at
Telefon: +43 (0)316 719508-12

Rubriken

Um dem Titel „Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs“ gerecht zu werden, ist das Magazin erwachsenenbildung.at in verschiedene Rubriken gegliedert:

- Thema
- Praxis
- Porträt
- Kurz vorgestellt
- Rezension

Eine genaue Beschreibung der Rubriken inklusive der Zeichengrenzen für Artikel findet sich unter

http://erwachsenenbildung.at/magazin/hinweise_fuer_autorinnen/rubriken.php.

Bitte richten Sie Ihre Einreichung nach den Kriterien der gewählten Rubrik aus.

Redaktion

Fachbeirat

Univ.-Prof.in Dr.in Elke Gruber,
Universität Graz – Institut für Erziehungs- und
Bildungswissenschaft
Dr. Lorenz Lassnigg,
Institut für Höhere Studien (IHS)

Mag.a Julia Schindler,
Verein Frauen aus allen Ländern (FAAL)
Mag. Kurt Schmid,
Österreichisches Institut für Bildungsforschung
der Wirtschaft (ibw)
Dr. Stefan Vater,
Verband Österreichischer Volkshochschulen
(VÖV)
Ina Zwerger,
Österreichischer Rundfunk (ORF – Ö1)

HerausgeberInnen des Mediums

Mag.a Regina Rosc,
Bundesministerium für Bildung (BMB)
Dr. Christian Kloyber,
Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb)